

Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 03/2007

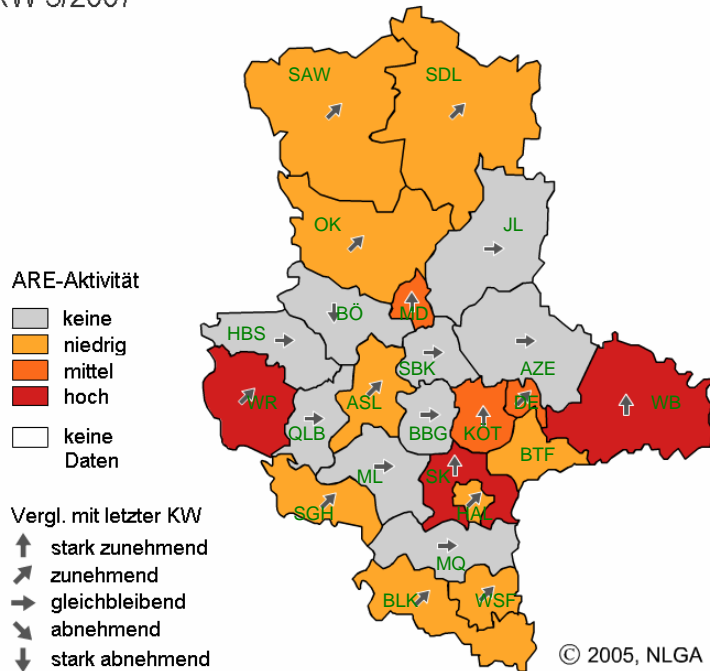
Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindergemeinschaftseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter

KW 3/2007

3. KW (15.01. – 21.01.2007)



Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen ist gegenüber der Vorwoche leicht gestiegen. Der Landesdurchschnitt bleibt weiter auf einem niedrigen Niveau.

Der Anteil erkrankter Kinder betrug insgesamt 6,1% (863/14113).

Eine hohe ARE-Aktivität wurde in den Landkreisen Wernigerode, Wittenberg und im Saalkreis registriert. Aus 3 Landkreisen / kreisfreien Städten wurde über eine mittlere Aktivität berichtet. In 9 Landkreisen / kreisfreien Städten lagen die akuten Atemwegserkrankungen auf einem niedrigen Niveau. In 9 Landkreisen war keine erhöhte Aktivität nachweisbar.

Virologische Surveillance

In der 3. KW 2007 wurden 4 Rachenabstrichproben für die virologische Surveillance eingesendet. In 2 Proben aus Magdeburg und in einer Probe aus Wanzleben gelang der Nachweis von Picornaviren. Die übrigen PCR-Untersuchungen auf Influenza-A/B-, RS- und Metapneumoviren ergaben negative Ergebnisse.

Bei einer Probe aus der 48. KW konnten die bereits mittels PCR nachgewiesenen Enteroviren kultiviert werden. Bei einer Probe aus der 51. KW gelang die Anzucht von Enteroviren nicht.

Die virologische Surveillance für Sachsen-Anhalt befindet sich nach wie vor in der Pilotphase: aus 3 Kinderarztpraxen erfolgen regelmäßig Einsendungen, die Proben werden mit kommerziell verfügbaren Testsystemen untersucht und gleichzeitig dazu genutzt, ein hauseigenes (kostengünstiges) Methodenspektrum zu etablieren bzw. weiter zu entwickeln und Arbeitsabläufe zu optimieren und zu automatisieren. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten kann das System die angestrebten 100 bis 150 Untersuchungsproben je Woche aufnehmen, mit denen während des gesamten Jahres repräsentativ für Sachsen-Anhalt das aktuelle Spektrum viraler Erreger von akuten respiratorischen Erkrankungen bei Kindern ermittelt wird.

Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Es wurden keine Influenzanachweise gemeldet.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert. Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmischer, Dr. Sabine Bähge

www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de